

## Manuskript

# Beitrag: Fall Nawalny und Nord Stream 2 – Pipeline-Projekt in Gefahr

**Sendung vom 8. September 2020**

von Armin Coerper und Felix Klauser

### **Anmoderation:**

Der Kreml-Kritiker Alexej Nawalny ist wieder ansprechbar. Sein Zustand sei stabil, teilte die Klinik gestern mit, aber gesundheitliche Langzeitfolgen könnten noch nicht ausgeschlossen werden. Politische und wirtschaftliche Langzeitfolgen auch nicht. Jedenfalls ließ die Bundeskanzlerin erkennen, sie könnte wegen des Falls Nawalny den Weiterbau der Erdgaspipeline Nord Stream 2 überdenken. Aber ist das mehr als eine leere Drohung? Denn seit Jahren geht es so: Vorne wird Kritik geübt, hintenrum lässt die Bundesregierung fast alles weiterlaufen wie bisher – egal durch welche Leitung. Armin Coerper und Felix Klauser über alte Floskeln und neue Fronten.

### **Text:**

Ein Krankenhaus wird zur Bühne der Weltpolitik: die Charité in Berlins Mitte. Irgendwo hier haben die Ärzte gestern einen Patienten aus dem künstlichen Koma geweckt. Es ist Alexej Nawalny, Putins Staatsfeind Nummer eins - vergiftet, vermutlich an einem Flughafen im fernen Sibirien. Liebesgrüße aus Moskau?

### ***O-Ton Angela Merkel, CDU, Bundeskanzlerin:***

***Es stellen sich jetzt sehr schwerwiegende Fragen, die nur die russische Regierung beantworten kann und beantworten muss.***

Denn die Spur des Gifts führt hierher: Die Herren des Kreml ließen Nowitschok zu Sowjetzeiten entwickeln. Die Frage, wie Deutschland antworten soll auf das russische Gift, führt zum russischen Gas.

### ***O-Ton Ralf Fücks, Zentrum Liberale Moderne:***

***Das ist der größte Hebel, über den wir verfügen - und das wäre ein klares Signal: Verstöße gegen Völkerrecht und Menschenrechte haben wirtschaftliche Konsequenzen. Das ist die einzige Sprache, die Putin versteht.***

Doch diese Sprache könnte wehtun, aber auf beiden Seiten der Ostsee - in Russland und Deutschland. Denn das Energieprojekt des Jahrzehnts Nord Stream 2 ist fast vollendet. Auch nach Nawalny will Merkel daran zunächst nicht rütteln.

***O-Ton Angela Merkel, CDU, Bundeskanzlerin, am 28.8.2020:  
Dieses wirtschaftlich getriebene Projekt jetzt mit der Frage  
Nawalny zu verbinden, halte ich nicht für sachgerecht.  
Unsere Meinung ist, dass Nord Stream 2 fertiggestellt werden  
sollte.***

Doch in Berlin ist nicht jeder dieser Meinung, nicht mal in Merkels Union:

Für CSU-Chef Söder hat Nord Stream ***"mit Nawalny nichts zu tun"***. Friedrich Merz will einen ***"Baustopp über die nächsten zwei Jahre"***. Sein Kontrahent Norbert Röttgen will ***"dieses Projekt"*** gänzlich ***"stoppen"*** und für Michael Kretschmer aus Sachsen ***"muss weitergebaut werden"***.

Nach Tagen des Disputs wackelt auch die Kanzlerin und lässt ihren Sprecher verkünden: Baustopp – möglich.

***O-Ton Steffen Seibert, Regierungssprecher:  
Ja, die Bundeskanzlerin sieht es auch so, dass es falsch ist  
etwas auszuschließen.***

Auch die SPD ringt mit sich. Einst Begründerin des Credo vom Wandel durch Annäherung hat sie jetzt ein Problem - weil der, dem man sich annähern wollte, auf Abwege geraten ist. Was soll die Debatte um Gift und Gas: Deutschland und der Westen hängen auch ohne neue Pipeline an Putins Tropf.

***O-Ton Nils Schmid, SPD, MdB, außenpolitischer Sprecher:  
Die Debatte ist unehrlich. Sie dreht sich nur um  
Nord Stream 2, als wäre dies der Gradmesser für die  
notwendige Härte gegenüber Russland. Dabei ist dieses  
Projekt noch nicht mal in Kraft gesetzt. Es fließt noch gar  
kein Gas. Aber schon jetzt fließt Öl und Gas in rauen Mengen  
zu Milliardenbeträgen nach Amerika, nach Europa, aus  
Russland. Und niemand denkt daran, diese Käufe zu  
unterbinden.***

In der Tat, schon lange vor Nawalny machte Deutschland große Geschäfte mit Öl und Gas und Russland. Anlässe gab es genug, den Fluss zu stoppen:

2005, eine Männerfreundschaft besiegelt das Gasgeschäft Nord Stream 1.

2006, Plutonium in London. Moskau wird verantwortlich gemacht

für die Vergiftung des russischen Ex-Agenten Litwinenko.

2008 marschiert Russland in Georgien ein, nachdem das Land die Annäherung an den Westen suchte.

Doch 2011 kommt es zur feierlichen Eröffnung von Nord Stream 1 - drei Jahre bevor Russland die Krim annektiert und Europa sich zu Sanktionen durchringt.

***O-Ton Angela Merkel, CDU, Bundeskanzlerin, am 20.3.2014:  
Wir werden sehr deutlich machen, dass wir auch bei weiterer  
Eskalation bereit sind, wirtschaftliche Sanktionen  
einzuführen.***

2015, ein russischer Hackerangriff auf den Bundestag. Trotzdem wird im selben Jahr der Vertrag über Nord Stream 2 unterschrieben. Nur Tage später greift Russland in Syrien ein. Warum hält Merkel fest an Putin?

***O-Ton Ralf Fücks, Zentrum Liberale Moderne:  
Man darf nicht unterschätzen, dass Frau Merkel es auch mit  
einer starken Pro-Kreml-Fraktion zu tun hatte in ihrer  
Koalition. Die SPD steht ja nach wie vor in der Schröder-  
Tradition, aber auch in den eigenen Reihen der Union und in  
der deutschen Wirtschaft, die ja auch immer dieses Mantra  
wiederholt: Politik ist das eine und Wirtschaft ist das andere  
und auf keinen Fall dürfen unsere Geschäfte gestört werden.  
Vielleicht hat sie diesen Konflikt gescheut.***

EU-Gipfel, 2015. Mit Nord Stream 2 riskiert Deutschland den Konflikt in Europa, denn im Gasgeschäft hat jeder eigene Interessen.

***O-Ton Matteo Renzi, ehemaliger Ministerpräsident Italien, am  
18.12.2015:  
Ich bin ziemlich anderer Meinung als Angela - bei vielen  
Themen, vor allem, was Nord Stream angeht, es ist einfach  
unglaublich.***

***O-Ton Manfred Weber, CSU, MdEP, EVP-  
Fraktionsvorsitzender:  
Es war ein Fehler Deutschlands, dass es bei der damaligen  
Entscheidung für Nord Stream 2 nicht gelungen ist, mit den  
europäischen Partnern zusammenzuarbeiten. Es wurde  
immer wahrgenommen als ein russisch-deutsches Projekt –  
und das vor allem in einer Zeit, wo gleichzeitig Europa  
Wirtschaftssanktionen beschlossen hat. Also, die Wirkung  
europaweit war: Wir beschließen Wirtschaftssanktionen, aber  
Deutschland macht seine Geschäfte mit Russland weiter.***

Und Putin macht weiter. 2018, im britischen Salisbury: Giftanschlag auf Ex-Agent Sergej Skripal und seine Tochter.

**O-Ton Wolfgang Ischinger, Leiter Münchener Sicherheitskonferenz:**

**Nach dem Vorgang Skripal in England hat die britische Regierung eine ganze Reihe von russischen Diplomaten ausgewiesen. Das tut aber eigentlich im Kreml nicht wirklich weh, das kann man sozusagen wegstecken.**

2019, Berlin - der Mord im Tiergarten an einem Georgier: ein russischer Auftragsmord an einem politischen Gegner? Wieder bleibt es bei diplomatischen Drohgebärden.

**O-Ton Angela Merkel, CDU, Bundeskanzlerin, am 18.12.2019:**  
**Ja, wir haben die beiden russischen Diplomaten ausweisen müssen, weil wir über eine gewisse Zeit keinerlei Kooperationsbereitschaft der entsprechenden russischen Stellen gesehen haben.**

Erst danach ist es Donald Trump, der mit Sanktionsdrohungen gegen deutsche Firmen den Baustopp der Pipeline forciert, weil auch die USA Gas an Europa verkaufen wollen. Berlin: empört.

**O-Ton Peter Altmaier, CDU, Bundeswirtschaftsminister 12.06.2020:**

**Die Bundesregierung ist schon seit Langem der Auffassung, dass Sanktionen mit extraterritorialer Wirkung zum Völkerrecht im Streit stehen und dass sie auch keinen Beitrag dazu leisten, die internationale Zusammenarbeit voranzubringen.**

**O-Ton Olaf Scholz, SPD, Bundesfinanzminister, am 21.12.2019:**

**Es ist im Übrigen auch etwas, was sich unter Freunden, die in der NATO miteinander verbunden sind, überhaupt nicht gehört.**

Die Amerikaner und ihre Drohungen haben den Bau erst mal gestoppt - russische Menschenrechtsverletzungen, die seit Jahren bekannt sind, bisher nicht.

Alexej Nawalny hat den Herrn im Kreml herausgefordert, und er war nicht der erste - doch die Geschäfte mit Russland liefen immer weiter.

**O-Ton Ralf Fücks, Zentrum Liberale Moderne:**

**Es ist eine politische Schizophrenie, ja. Wir sind groß in humanitären Hilfeleistungen und wir scheuen den politischen Konflikt. Und genau das ist es, was dem Kreml ermutigt, immer noch eins draufzusetzen. Putin tut das, weil er das Gefühl hat, er kann es, und es hat keine Konsequenzen. Im Grunde verachtet er uns. Er verachtet den Westen dafür, dass wir dem Konflikt ausweichen.**

Der Fall Nawalny ist vermutlich längst kein Endpunkt in jener Geschichte von Gift und Gas, von Liebesgrüßen aus Moskau und Lippenbekenntnissen aus Berlin.

**Zur Beachtung:** Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die in den Beiträgen dargestellten Sachverhalte entsprechen dem Stand des jeweiligen Sendetermins.